

\* 17.00 – 17.30

### **Distribution of two competitive *Podarcis* species on East Adriatic islands**

**Irena Grbac<sup>1</sup>, Martina Podnar<sup>1</sup> & Werner Mayer†<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Croatian Natural History Museum, Demetrova 1, HR-10000 Zagreb. <Irena.Grbac@hpm.hr>

<sup>2</sup>Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1010 Wien

The Dalmatian wall lizard *Podarcis melisellensis* and the Italian wall lizard *P. siculus* inhabit the Adriatic coastal region of Croatia, representing the most abundant members of the regional herpetofauna. Because of strong interspecific competition they are sympatric on the mainland and larger islands, while sympatry is usually absent on smaller islands. The robust and aggressive *P. siculus* colonized the East Adriatic coast and numerous islands, where it replaced autochthonous *P. melisellensis* by competitive exclusion. In our work we question possible framework of their distribution on Eastern Adriatic islands.

\* 17.30 – 18.30

### **Icebreaker in der Herpetologischen Schausammlung**

(Saal 27, siehe Lageplan Seite 4)

\* 18.30 – 19.30

### **Von den schwimmenden Wiesen Amazoniens zu den Urwaldbächen der Western Ghats – 45 Jahre herpetologische Forschung in den Tropen**

**Walter Hödl**

Universität Wien, Department für Integrative Zoologie, Althanstraße 14, A-1090 Wien.

<walter.hoedl@univie.ac.at>

Die Welt der tropischen Frösche und Kröten hat mich, den in Elektrophysiologie Promovierten, frühzeitig in einen herpetologischen Verhaltensökologen verwandelt. Mit den Berichten über meine Forschungsarbeiten zum Fortpflanzungsverhalten und der Bioakustik bei Amphibien werden Einblicke in das Leben eines Tropenbiologen geboten. Dabei werden zunächst Untersuchungsgebiete in Amazonien, im Atlantischen Regenwald Brasiliens und im Bergland von Französisch Guyana vorgestellt. Neben den Untersuchungen zur akustischen Verständigung werden Mechanismen der visuellen Signalgebung bei Fröschen präsentiert. Mein allgemeines Interesse an organischer Biologie hat mich veranlasst, mehrere populärwissenschaftliche Filme zu unterschiedlichen neotropischen Tiergruppen zu erstellen. Mit einem großen Team von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen hat sich der geografische Horizont meiner Arbeitsgruppe durch verhaltensbiologische Studien in Europa, Mittelamerika, Asien und Afrika stark erweitert.